

MSP INSIDER

Offizielle Jahreszeitung der Klassen für Mannschaftssport

Nr. 3
Juli 2009

EIN TRAUM WURDE WAHR

Lead ...



Als ich ein kleiner Junge war, interessierte mich Fussball nicht so sehr. Ich konzentrierte mich damals mehr auf andere Sachen, wie z.B. mit den gleichaltrigen Freunden malen, «Fangis» spielen usw. Als ich in der 2. Klasse immer mehr Schüler auf dem Pausenplatz Fussball spielen sah, reizte es mich dann aber doch mitzumachen. Es gefiel mir immer mehr. Es kam soweit, dass ich während der Schulzeit nur darauf wartete, bis die Glocke klingelte, damit ich mit meinen Schulkameraden auf dem Pausenplatz Fussball spielen konnte. Eines Tages besuchte ich das Training meines Freundes. Er spielte beim AC Bellinzona in der Jugendabteilung. Ich war so begeistert, dass ich sofort nach Hause ging und voller Freude meinen Eltern erzählte, wie toll Fussball sei und dass ich sofort mittrainieren wollte. Ich besorgte mir das Anmeldeformular für die Mitgliedschaft der F-Junioren. Es fehlte nur noch die Unterschrift meines Vaters. Ich hatte Mühe, meinen Vater zu überzeugen, dass Fussball für mich das Richtige ist. Der Grund für das Zögern meines Vaters waren die Kosten, denn es kostete 100 Franken. Schlussendlich unterschrieb dann das Formular mein Bruder, da der Vater arbeiten ging und sowieso dagegen war. Ab diesem Tag drehte sich mein Leben nur noch um den Sport. Mein grosser Traum war nun klar: Ich wollte Fussballprofi werden!
Bald wurde ich ein grosser Fan der AC Milan und schaute fast jeden Match. Mein grosses

Vorbild war der Stürmer George Weah.

Mittlerweile lief es mir ziemlich gut und ich schoss in den F- und E- Junioren 40 Tore pro Saison. Bald mussten wir den Wohnsitz nach Winterthur verlegen, weil mein Vater dort eine bessere Arbeitsmöglichkeit erhielt. Ich fing an, beim FC Winterthur zu spielen und es war am Anfang ein bisschen schwierig, weil ich die Deutsche Sprache nicht beherrschte. In der Schule sowie im Club hatte ich Mühe mit der Sprache und hatte auch keine Freunde. Im Fussball lief es mir aber kurze Zeit später wieder sehr gut. Ich fing an, Tore zu schießen und machte auf mich aufmerksam. Ich spielte weiterhin konstant und schaffte es bis in die U-15 des FC Winterthur.

Danach kam das Angebot von der MSP, welches ich natürlich annahm. Diese Schule hat mir sehr geholfen, da ich nicht mehr so viel Stress hatte und nun Fussball mit der Schule sehr gut kombinieren konnte. Vor allem profitieren konnte ich von den Morgenstrainings.

Ein Jahr lang war ich schon an der MSP und dann kam das Angebot des FCZ. Ich wechselte im Winter 06/07 in die U16. Anfangs hatte ich relativ grosse Mühe, da ich die Leute nicht kannte. Später integrierte ich mich sehr gut und brachte lange gute Leistungen. Ich kam in die U-18 des FCZ. Es folgte ein schwieriges Jahr für mich. Weil ich von Verletzungen geplagt wurde und nie richtig in meinen Rhythmus kam. In der Schule lief es mir sehr gut. Ich war nie der Typ, der die Schule vernachlässigt hat. Mir war es wichtig, eine gute Ausbildung zu machen und nicht voll und ganz auf den Fussball zu setzen. Nach einem schwierigen Jahr in der U18 schaffte ich den Sprung in die U21 des FCZ. Mit der Schule war ich dann fertig



und wechselte in die United School of Sports. Diese Schule bot mir an, eine spezielle KV-Lehre zu absolvieren. Es lief ähnlich wie bei der MSP, denn ich trainierte am Morgen und konnte am Nachmittag die Schule besuchen. Im Sommer 08 wurde mein grösster Kindheitstraum wahr! Ich bekam einen Profivertrag und wurde in die 1. Mannschaft des FCZ aufgenommen. Am Anfang konnte ich es gar nicht richtig glauben. Ich konnte mich aber schnell integrieren und kam in der 1. Saison mit meinen jungen 17/18 Jahren zu 15 Einsätzen und schoss dabei zwei Tore. Einen besonderen Einsatz hatte ich im UEFA-CUP gegen den AC Milan. Wir schieden zwar aus, dennoch konnte ich gegen Ronaldinho, Kaka, Dida, Pato, Seedorf, Pirlo usw. spielen.

Ich wurde gleich in meiner 1. Saison SCHWEIZERMEISTER und das mit 18 Jahren. Ein unbeschreibliches Gefühl für mich! Das war bisher mein grösstes Highlight. Meine Zukunft sieht gut aus, wenn ich weiterhin hart arbeite, den Glauben an mir selbst nie verliere und vor Verletzungen verschont bleibe. Ich habe vor kurzem meinen Vertrag beim FCZ bis 2013 vorzeitig verlängert und stelle mir meine Zukunft bei diesem Verein vor. Ich freue mich auf die kommenden Jahre mit dem FCZ, da wir nächstes Jahr sogar in der CHAMPIONS-LEAGUE spielen können. An der United School habe ich zwei Jahre hinter mir und vier LAPs abgeschlossen. Nun erwarten mich zwei interessante Jahre Praktikum im Büro des FCZ mit meinem Freund und Teamkollegen Philippe Koch. Ich freue mich darauf.

Euer Admir Mehmedi

